

## Personalrat

### Kontinuität und Veränderung

**H**oppla – schon wieder ein Jahr vergangen? Kaum zu glauben. Bei genauer Betrachtung hat sich aber auch vieles verändert.

Zugänge, Abgänge, Veränderungen und Verlängerungen, Dienstjubiläen, Geburtstage und Geburten, Zufriedenheit und Missmut - das Landratsamt ist ein Mikrokosmos an dem man als Personalrat ganz gut Entwicklungen in der Gesellschaft ablesen, Krisen und ihre Bewältigung studieren kann.

Besonders hervorzuheben ist der Weg zu einer gemeinsamen Zulassungsstelle mit der Stadt Ulm. Immer wenn größere Veränderungen anstehen, ist berechtigter Weise die Sorge groß, dass diese nicht zu einer Verbesserung, sondern zu einer Verschlechterung der Arbeitssituation der Kolleginnen und Kollegen führen könnte. Deshalb war es gut, dass Vertreter beider Personalräte, also Stadt Ulm und Alb-Donau-Kreis, von Anfang an am Tisch saßen. Noch ist diese Arbeit nicht getan und viele Fragen sind vor allem im Detail noch nicht geklärt, aber wir sind auf einem guten Weg und wir wollen bis Anfang Juli 2011 fertig sein.

Bei unserem Dauerbrenner „Leistungsorientierte Bezahlung“ ist es ein bisschen wie bei Hase und Igel. Wenn man sich auf ein Problem einlässt und es hoffentlich zu einer Lösung gebracht hat (Verteilungsstruktur) gibt es sofort Probleme an einer anderen Ecke (Bewertungskriterien). Und so ruft immer sofort



*Kleiner Jahresrückblick mit Personalversammlung in Erbach, Sitzung in Ehingen mit „Stubendurchgang“ im neuen Verwaltungsgebäude am Sternplatz und Sommerfest mit Beifall für die gute Bewirtung und Organisation.*

einer: „Hallo – ich bin schon da.“ Dabei gibt es Stimmen, die sagen: „Das ist doch ein Armutzeugnis, wenn man dauernd etwas ändern muss.“ Wir sind nicht dieser Meinung. Wir haben dieses zugegeben komplexe System immer als ein lernendes begriffen und da muss man auch den Mut haben zu sagen: „Es ist noch nicht ganz ausgereift. Wir können es besser.“ Und deswegen in 2011 – auf ein Neues - LOB ahoi!

Ansonsten hat sich der neue Personalrat ganz gut eingearbeitet. Vor allem dadurch, dass der Vorsitzende erhalten geblieben ist, gibt es Kontinuität und die ist gerade an der Spitze wichtig, denn glauben Sie uns, es dauert lang bis man sich in alle Fragen der Personalvertretung eingearbeitet hat.



Wir danken Herrn Seiffert für sein offenes Ohr und seine Fähigkeit, den einen oder anderen Konflikt auszugleichen und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit in 2011.